

Begehung der Frobenstraße zwischen Winterfeldt- und Bülowstraße am 29.9.06 um 14.00 Uhr

Anwesende: Dr. Ziemer (GesStadtQM), Thomas Birk (Bündnis 90 die Grünen, Abgeordnetenhaus), Ilona Philippeau (Präventions -und Ermittlungsteam der Polizei Abschnitt 41), Paul (FB Natur Bezirk), Gerd Horstig (Ges), Achim Poweleit (Team QM), Ein Vertreter von Subway, Einige BewohnerInnen namentlich vertreten durch Frau Pempeit und Herrn Mratschnigger, David Dumas und Hannah Beitzer, (2 Praktikanten QM).

Anlass:

Andauernde Belästigung durch abendliche und nächtliche Prostitution (Transvestiten) die sehr laut, aggressiv und auffällig den Straßenraum sowie Vorgärten und Terrassen der AnwohnerInnen für Freierkontakte nutzen. Verunreinigung der öffentlichen und privaten Grünfläche durch das vor Ort vollzogene Geschäft mit Freiern ohne Auto.

Ausgangslage: Nicht sehr helle Straßenbeleuchtung ermöglicht es den Prostituierten (Transvestiten) sich im Schummerlicht zu präsentieren. Die bauliche Situation zwischen dem Gehweg und den Häusern begünstigt das Prostitutionsgeschäft, da es sehr schöne abgeschiedene Nischen gibt, die wenig bis gar nicht beleuchtet sind.

Nachfahrverbot ist seit einigen Tagen durch Schilder gekennzeichnet, wobei das Schild Bülowstraße Ecke Frobenstraße nach Auffassung der BewohnerInnen nicht richtig platziert ist. Es kann von Rechtsabbiegern schlecht gesehen werden. Der Fachbereich Tief plant eine Veränderung der Parkordnung (alternierendes Schrägparken) um die Durchfahrt zu erschweren.

Der gemeinsame Rundgang, geführt durch die AnwohnerInnen, bestätigt die unzumutbare und schwierige Situation vor Ort:

- Sehr starke Verschmutzung mit Fäkalien, benutzten Kondomen und anderem Unrat der verschiedensten Nischen und Räume, teilweise sehr nah an den Balkonen und Terrassen der BewohnerInnen und an den Spielflächen.
- Tischtennisplatte, die von den SexarbeiterInnen genutzt wird
- 2 Bänke im Durchgang zum kleinen Spielplatz vor der Frobenstraße 13 werden ebenfalls fürs Geschäft genutzt
- Teilweise wird das Geschäft vor und auf den Terrassen der teilweise behinderten Bewohner vollzogen.

Erstmaßnahmen:

- 2 Bänke werden von der Grünfläche im Bereich der Frobenstraße 13 auf den Platz vor den Häusern 14-16 umgesetzt, da die Bänke dort defekt sind. Die dritte defekte Bank auf dem Platz müsste anderweitig ersetzt werden. Frau Paul klärt die Angelegenheit mit dem FB Tief.
- Die Tischtennisplatte wird entfernt.
- Das gesamte Grün (Büsche, Sträucher) der öffentlichen Grünfläche wird möglichst bald sehr kurz geschnitten. Ausgenommen ist der Knöterich am Ballfangzaun und an dem vor gelagerten hohen Zaun an der Straße.

- Die Lücke zwischen Zaun und Ballfangzaun hinter der Tischtennisplatte sollte geschlossen werden.
- FB Tief wird gebeten den Ort der Aufstellung des Schildes (Nachfahrverbot) an der Ecke Froben- Bülowstraße zu überprüfen und eventuell näher an den Bordstein, jedenfalls sichtbarer zu platzieren.

Geprüft wird:

- Die Platzierung von weiteren Abfallkörben, die eine weite Öffnung haben sollten.
- Verbesserung der Straßenbeleuchtung
- Das Anbringen von Bewegungsmeldern an den Häusern oder/und an den Balkonen (z.B. bei Herrn Stumpf) oberhalb des EG (Zerstörung?!).
- Winterfeldtstraße 10/12: Klärung der Eigentumsverhältnisse wegen der Grünfläche an der Grenze zum Spielplatz. Frage der Zaunerhöhung?
- Frau Philippeau überprüft zwei dauerhaft abgestellte Wohnmobile, da die Anwohner eine dauerhafte Benutzung, eventuell durch Vermietung (**nicht** durch die Prostituierten), beobachtet haben.

Zu klären sind:

- Eigentumsverhältnisse der Fläche hinter dem Ballfangkäfig die dem Hotel zugewandt ist.
- Wohnungsbaugesellschaft WIR einbeziehen zur gemeinsamen Problemlösung.
- Außerdem klären, ob die WIR Interessen hat die Flächen des Durchgangs vor dem Haus Frobenstraße 13 zu übernehmen, um zum Schutz Ihrer Bewohnerschaft diese und andere Bereiche mit einem höheren Zaun abzugrenzen.

Protokoll: Gisela Gut, 6.10.06